



Oliver Grau, Prof. Dr.

Vita:

Deutscher Kunsthistoriker und Medientheoretiker mit Schwerpunkt im Bereich Bildwissenschaft/Visuelle Kommunikation, in der Moderne und Medienkunst sowie in der Kultur des 19. Jahrhunderts und der italienischen Kunst der Renaissance. Oliver Grau ist Inhaber des ersten Lehrstuhls für Bildwissenschaften im deutschen Sprachraum an der Donau-Universität in Krems. Grau entwickelte neue wissenschaftliche digitale Arbeitsinstrumente für die Geisteswissenschaften/Humanities, so leitete Grau das Projekt immersive Kunst der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dessen Team seit 1998 die erste internationale Datenbank für digitale Kunst (www.virtualart.at) entwickelte und die nun an der Donau-Universität Krems fortgeführt wird. Grau entwickelte die internationalen Masterprogramme (MediaArHistories, MA, Crossmedia, MSc und Bildwissenschaften, MA). Ebenso ist er Leiter der Datenbank der grafischen Sammlung Göttweig, Österreichs größter privaten grafischen Sammlung, die 30.000 Druckgrafiken von Dürer bis Klimt beinhaltet (www.gssg.at).

Von 1998 - 2005 lehrte Grau an der Humboldt Universität Berlin und war als Professor an verschiedenen internationalen Universitäten tätig. Er fungiert als Beirat internationaler Fachzeitschriften und Institute und wurde zum Mitglied der Young Academy der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina gewählt. Grau ist Gründungsdirektor von Refresh! First International Conference Series on the Histories of Media Art, Science and Technology, Banff 2005, Berlin 2007, Melbourne 2009, Liverpool 2011, Riga 2013. (www.mediaarthistory.org)